



PRESSEMITTEILUNG

Foodwatch-Test von Erfrischungsgetränken

Rosenberger: „Zuckersteuer ist ein Irrweg!“

Berlin – 25. August 2016

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) lehnt den neuerlichen Vorschlag, Süßwaren, Getränke oder andere zuckerhaltige Lebensmittel mit einer „Zuckersteuer“ zu belegen, strikt ab.

„Dies ist ein Irrweg. Kein Fettleibiger wird durch Steuern schlanker, kein Diabetiker gesünder. Eine unausgewogene Ernährung und mangelnde Bewegung führen zu Übergewicht und ihren Folgekrankheiten. Mit einer ‚Zuckersteuer‘, Verboten und Bevormundung wird es keinen Bewusstseinswandel bei der Ernährung geben.“ Das hat Michaela Rosenberger, Vorsitzende der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), zu dem von Foodwatch vorgestellten Test von Erfrischungsgetränken erklärt.

Die Frage einer ausgewogenen und gesunden Ernährung sei viel zu komplex, als dass sie sich auf einen einzelnen Bestandteil reduzieren ließe. *„In Maßen genießen, nicht in Massen. Darauf kommt es an. Problematisch sind nicht die Lebensmittel oder bestimmte Getränke, sondern die Häufigkeit ihres Konsums“*, so die NGG-Vorsitzende.

Sachliche Aufklärung und die Vermittlung von Kompetenzen schon in jungen Jahren sowie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Nahrungsmitteln seien notwendig. Darüber hinaus sei die Erhöhung der Lebensmittelpreise durch eine „Zuckersteuer“ diskriminierend. Sie würde insbesondere sozial schwache Familien treffen.

Herausgeberin

Pressestelle der
Gewerkschaft Nahrung-
Genuss-Gaststätten

Verantwortlich

Dr. Karin Vladimirov

Adresse

Hauptstadtbüro
Luisenstraße 38
10117 Berlin

Telefon

(030) 28 88 49 693

Telefax

(030) 28 88 49 699

Kontakt

hv.presse@ngg.net

Internet

www.ngg.net